

Motiv-Auswahl für Zschopautaler im Juli

Regionalwährung soll die Wirtschaft beleben

Mittweida. Einen Gutschein in Höhe von jeweils zehn Zschopautalern erhielten am Donnerstagabend im Mittweidaer Kulturzentrum Müllerhof elf Frauen und Männer, die sich für die neue Währung der Region stark machen. Sie hatten an der Motivsuche für die Zschopautaler-Noten teilgenommen. „Es sind sehr schöne Fotos und Entwürfe dabei. Anfang Juli werden wir zusammen mit einem Grafiker die Entscheidung treffen, welche Motive auf die Geldscheine kommen“, erklärte Christian Schwerin, Vorsitzender des Vereins Zschopautaler.

Wie Vorstandsmitglied Alexander Schmalfuß sagte, soll es fünf verschiedene Scheine geben. „Es gibt Einer, Dreier, Fünfer, Zehner und Dreißiger. Der Taler kann an allen Ausgabestellen 1 zu 1 für Euro eingekauft werden“, erläuterte Schmalfuß. Bereits in diesem Sommer soll die Währung, die nicht als Ersatz, sondern vielmehr als Ergänzung zum Euro gedacht ist, in der Zschopautalregion eingeführt werden. Der Startschuss fällt am 18. August zum Altstadtfest in Mittweida. Die Städte Frankenberg, Waldheim und Hainichen sowie die dazwischen liegenden ländlichen Regionen ziehen in den Folgewochen nach. Dass auch Hainichen beteiligt ist, obwohl die Stadt nicht an der Zschopau liegt, sei leicht zu erklären, meint Schmalfuß. „Einige unserer Vereinsmitglieder stammen aus Hainichen und natürlich wollen sie auch in ihrer Heimatstadt gern mit der Regionalwährung bezahlen. Außerdem

hat Bürgermeister Dieter Greysinger großes Interesse daran, dass die Gellertstadt mitmacht. Denn gerade in Hainichen ist die Problematik sehr groß, dass viele Geschäfte im Zentrum leer stehen oder sehr geringe Umsätze haben.“

Damit spricht Schmalfuß eines der Hauptanliegen des Zschopautalers an. Bürger, die ihn im Portmonee haben, müssen ihn in der Region ausgeben. Ein Rücktausch in Euro wäre mit einem Verlust von fünf Prozent verbunden. Ein Teil dieser Summe käme jedoch einem vom Einzahler gewählten Verein der Region zugute. Somit wäre auch ein Rücktausch der Taler in Euro gut für die Region.

Mit dem Zschopautaler hoffen die Initiatoren, die Wirtschaft in den Städten zu beleben und dadurch auch nachhaltige Arbeitsplätze zu sichern. Zudem könnte durch ein geringeres Verkehrsaufkommen die Umwelt geschont werden. „Ein Mittweidaer, Hainichener oder Frankenger Bürger wird sich mit dem Zschopautaler im Portmonee vielleicht überlegen, ob er extra zum Einkaufen nach Chemnitz fährt“, meinte Schmalfuß.

Eines der Vorbilder des Zschopautalers ist der Chiemgauer. Das Regionalgeld hat in der Alpenregion zu einer Belebung der Wirtschaft geführt. Wurden im Anfangsjahr 2003 rund 70.000 Euro in Chiemgauer umgetauscht, waren es drei Jahre später schon fast zwei Millionen Euro. (bp)

[—www.zschopautaler.info](http://www.zschopautaler.info)